

24 Paletten Hähne für Kunstprojekt auf dem Karl-August-Jung-Platz



Tragen ein
Kunstprojekt nach
Haan: Vetreter von
"Wir für Haan", RWE
und Stadt-Sparkasse.
HT-Foto: Antje Götze-
Römer

Haan (rtz) - Vom 1. bis 11. September wird es ein besonderes Spektakel in Haan geben, das sowohl für Kunstliebhaber aber auch für Menschen, die der Kunst nicht so nahe stehen, ein Genuss sein dürfte. 1.000 goldene Hähne werden elf Tage lang das Stadtbild zieren.

Der in Nauheim geborene Künstler Ottmar Hörl wird einen eigens für Haan produzierten etwa 40 Zentimeter hohen goldenen Haan gleich in tausendfacher Ausfertigung auf dem Karl-August-Jung-Platz installieren. Möglich wurde dieses Projekt durch vier Sponsorenpartner, die jeweils 5.000 EUR für die Realisierung dieses ungewöhnlichen Events aufbrachten. Initiator Stefan Wassermann vom Verein „Wir für Haan“ betont: „Ein Engagement unseres Vereins in dieser Größenordnung ist bis dato einmalig und wird sich auch so schnell nicht wiederholen.“ Die Kunstform der sogenannten „Multiples“ habe ihn schon seit geraumer Zeit interessiert und beschäftigt, erläuterte der stellvertretende Vorsitzende des Vereins. „Vor etwa einem Jahr traf ich mich mit einem Bekannten, der mich auf das Werk von Ottmar Hörl bereits vorher aufmerksam gemacht hatte, und wir sprachen erneut über das Thema und ob so etwas in Haan möglich sei.“ Man rief den Künstler kurzer Hand an und erhielt eine Zusage. „Über die Kosten haben wir erst danach gesprochen und ich bin sehr froh, dass wir gemeinsam mit dem RWE, der Stadt-Sparkasse Haan und einem weiteren anonymen Spender diese nicht unerhebliche Hürde genommen haben“, freut sich Wassermann. Auch die Stadt Haan habe das ihrige geleistet in Form von unbürokratischer Hilfe und schnellen Genehmigungen. Schirmherr des Projekts ist dann auch Bürgermeister Knut vom Bover.

Der Hahn und seine 999 Brüder werden im sogenannten Schleuderguss-Verfahren hergestellt, für das eine Form notwendig ist, die wiederum von Ottmar Hörl stammt. Am Sonntag, 28. August, werden 24 Paletten mit verpackten Kunstwerken in Haan erwartet, ab Montag, 29. August, beginnt ab 10 Uhr der Aufbau der Installation, die zwei bis zweieinhalb Tage dauern wird. Neben vier Mitarbeitern von Künstler-Agent und Galerist Christoph Meisenbacher werden die Mitglieder von „Wir für Haan“ mit anpacken, um die Invasion der Hähne erlebbar für jedermann zu machen. Offiziell wird die Installation am Mittwoch, 31. August, um 19 Uhr der Öffentlichkeit übergeben und ab dann bis Sonntag, 11. September, täglich von 11 Uhr bis 20 Uhr geöffnet sein. Nachts sorgt ein Sicherheitsdienst dafür, dass keines der Tiere verlustig geht. Bestandteil der Veranstaltung auf dem Karl-August-Jung-Platz ist auch ein Pavillon-Büro, in dem man sich über Ottmar Hörl und sein Werk informieren kann. Hier kann jeder seinen persönlichen goldenen Hahn erwerben, um ihn dann in einer ganz eigenen Inszenierung im Garten, in der Wohnung oder am Haus neu auferstehen zu lassen. „So gewinnt das Projekt an Nachhaltigkeit. Neben dem aufregenden Erlebnis während der 11 Veranstaltungstage wird man die Installation auch später in Erinnerung behalten. Wir hoffen, dass der Hahn viele Freunde findet in der Gartenstadt und man ihm überall begegnen kann,“ so Meisenbacher.

Die Förderer des Projektes zeigen sich bereits jetzt begeistert. Edith Feuerborn vom RWE begründet das Engagement ihres Unternehmens mit der Intention dazu beitragen zu wollen, „die Region, in der

wir wirtschaftlich tätig sind, lebens- und liebenswerter zu machen.“ Rainer Wetterau als Vertreter der Kulturstiftung der Stadt-Sparkasse Haan ergänzt: „ Gerade die Bürgerschaft einer kleinen Stadt sucht nach Symbolen, die allgemeingültig sind. Das Projekt „1.000 Hähne für Haan“ trägt zum Allgemeinwesen bei, wobei die Zusammenarbeit mit dem Künstler äußerst reizvoll war.“ Ottmar Hörl bestätigt, dass er lieber in kleinen Städten arbeite, weil dort die Kommunikation intensiver sei und die Identifikation des Einzelnen höher.

Hörl, der im übrigen auch das Symbol der europäischen Gemeinschaft, das vor dem Gebäude der Europäischen Zentralbank in Frankfurt steht, gestaltet hat, ist bundesweit bekannt. So waren seine Installationen bereits in der Lutherstadt Wittenberg, München oder Wiesbaden zu sehen. Ab September wird auch Haan auf der Ottmar-Hörl-Landkarte zu finden sein.